

Kinderfreunde zu Schulschwänzern: Strafen dürfen nur letztes Mittel sein

Utl.: Die Österreichischen Kinderfreunde unterstützen den Weg von
Unterrichtsministerin Claudia Schmied =

Wien (OTS) - "Wenn es um Verletzungen der Schulpflicht geht, muss in erster Linie im Sinne der Kinder und Jugendlichen gehandelt werden", so Jürgen Wutzlhofer, Bundeschäftsführer der Österreichischen Kinderfreunde. Es sei deshalb von besonderer Bedeutung, besonnen mit den Schülerinnen und Schülern umzugehen. "Der aktuell vorgelegte Stufenplan von Unterrichtsministerin Schmied ist daher als Modell zum Umgang mit Schulpflichtsverletzungen sehr zu begrüßen", erklärt Wutzlhofer weiter.

Vom Vorgehen der anderen Parteien hält Wutzlhofer nichts: "Wenn die einzige Antwort in der Debatte zum Thema die Erhöhung der Strafen ist, sieht man schon, dass eine konstruktive Diskussion hier nur schwer möglich ist." Es dürfe immer nur das letzte Mittel sein, die Familien zu bestrafen. "Schulpflichtsverletzungen sind mit Strafen nicht in den Griff zu bekommen, die Ursachen liegen meist tiefer begraben und müssen dort bekämpft werden", so Wutzlhofer. Ein Stufenmodell, in dem auf verschiedenen Ebenen nach dem zugrundeliegenden Problem geforscht und mit unterschiedlichen Methoden dagegen gearbeitet würde, sei der richtige Weg.

Es sei jedenfalls gut mit dem Problem umgegangen worden, ohne es zu überdramatisieren. "Hier wurde ein Problem erkannt und eine umfassende Lösung in mehreren Stufen ausgearbeitet. Wir sind uns sicher, dass mit diesem Werkzeug gut gegen negative Entwicklungen entgegengesteuert werden kann", so Wutzlhofer abschließend.

Rückfragehinweis:

Mag. (FH) Daniel Bohmann,
Pressereferent der Österreichischen Kinderfreunde
Tel.: 0699 / 19529488, daniel.bohmann@kinderfreunde.at

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/3289/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0018 2012-06-17/11:34

171134 Jun 12

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20120617_OTS0018